

Schützenbrauch als Kulturerbe

CDU-Landtagsfraktion berät Antrag

KREIS STEINFURT/DÜSSELDORF.

Die CDU-Landtagsfraktion will das Schützenbrauchtum in die Liste des schützenswerten immateriellen Kulturerbe der Menschheit aufnehmen. Ein entsprechender drei-seitiger Antrag wurde am Donnerstag im Düsseldorf-Landtag in erster Lesung beraten.

„Das Schützenwesen ist ein wichtiger Teil unserer Kultur. Gerade im ländlichen Raum ist es nach wie vor be-

sonders beliebt“, erläutert Christina Schulze Föcking MdL. Die Burgsteinfurterin ist wie Karl Josef Laumann ein Fan des Schützenwesens. „Zahlreiche Aktive führen eine über Generationen weiter getragene Tradition fort. Schützenumzüge und Schützenfeste sind in vielen Dörfern und Städten Höhepunkte des Jahreskalenders“, fährt Schulze Föcking fort.

Die CDU-Landtagsfraktion stehe seit jeher hinter den

Schützen und ihren Verbänden. So hat sich der Landtag bereits 2008 auf Initiative der seinerzeit regierenden CDU für das Schützenbrauchtum eingesetzt, um den über eine Million in Schützenvereinen aktiven Menschen besondere Anerkennung auszusprechen.

„Brauchtumspflege ist Bewahrung der Wurzeln. Gerade in unseren Zeiten des schnellen Wandels, bietet das gemeinschaftliche und friedliche Feiern des Schützenfestes einen Haltepunkt. Schützenfeste sind unverzichtbar für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Schützenbrauchtum ist gelebtes Ehrenamt“, sagt Schulze Föcking.

Deshalb setzt sich die CDU-Landtagsfraktion für eine Aufnahme des Schützenbrauchtums in das schützenswerte immaterielle Kulturerbe der Menschheit ein. Christina Schulze Föcking erwartet, dass die anderen Fraktionen dem Antrag beitreten.



Freunde des Schützenfestes sind auch Christina Schulze (l.) und Karl Josef Laumann (6.v.r..)